

## Aufrechterhaltung des gesunden Körpergewichts Ihres Hundes

### Warum ist es für Ihren Hund wichtig, ein optimales Körpergewicht beizubehalten?

Übergewicht beeinträchtigt sowohl die Lebensqualität als auch die Lebenserwartung Ihres Hundes erheblich. Im Vergleich zu normalgewichtigen Hunden kann die Lebenserwartung um bis zu zwei Jahre verkürzt sein. Hunde mit einem erhöhten Körpergewicht haben außerdem ein höheres Risiko, verschiedene Krankheiten zu entwickeln, die das Tierwohl zusätzlich beeinträchtigen und die Kosten für tierärztliche Behandlungen erhöhen können.

### Übergewicht ist kein gesunder Zustand und begünstigt viele medizinische Probleme

#### Übergewicht bei Hunden ...

- verringert ihre Lebensqualität (Gelenkschmerzen und eingeschränkte Mobilität, geringere Hitzetoleranz)
- verkürzt ihre Lebensdauer
- verringert die Fähigkeit zur eigenständigen Körperpflege
- erschwert tierärztliche Eingriffe und Behandlungen und steigert das Risiko von Komplikationen während einer Narkose

#### Übergewicht bei Hunden steht in Zusammenhang mit der Entstehung/Verstärkung folgender Erkrankungen:

- Beschwerden des Gelenk- und Knochenapparates
- Herzerkrankungen
- Atemwegserkrankungen (insbesondere bei brachycephalen Rassen)
- Pankreatitis
- Diabetes mellitus
- Hauterkrankungen
- Bestimmten Krebsarten



### Was ist ein ideales Körpergewicht?

Das ideale Körpergewicht ist ein Gewicht, das für die Rasse, das Alter und den Körperbau (Größe) Ihres Hundes angemessen ist. Jeder Hund hat sein individuelles Idealgewicht, und die Aufrechterhaltung dieses Gewichts ist wichtig für die allgemeine Gesundheit. Die regelmäßige Bestimmung des Körpergewichts mithilfe einer Waage ist eine sehr zuverlässige Methode, um Gewichtsveränderungen im Laufe der Zeit zu überwachen. Die Messung des Körpergewichts

hat den Vorteil, dass sie schnell, einfach, wiederholbar und objektiv ist. Sie kann jedoch nicht allein zur Beurteilung der Körperkondition herangezogen werden, da sie nicht zwischen Fett- und Muskelmasse unterscheiden kann.

Das sogenannte Body Condition Scoring (BCS) als Ergänzung zur Gewichtsmessung ist eine schnelle Methode zur Beurteilung der Körperform Ihres Hundes. Hierbei werden



- **Optimales Körpergewicht (BCS 4-5):** Ihr Hund hat **Idealgewicht**, halten Sie diesen Zustand aufrecht. Wenn sich das Gewicht verändert, lassen Sie sich von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt beraten.
- **Untergewichtig (BCS unter 4):** Ihr Hund ist untergewichtig und benötigt Ihre Hilfe, um etwas an Gewicht zuzunehmen, damit er bei optimaler Gesundheit bleibt. Lassen Sie sich von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt beraten.
- **Übergewichtig (BCS 6-7):** Ihr Hund ist übergewichtig und das beeinträchtigt seine Lebensqualität. Ihr Hund muss abnehmen, um wieder einen optimalen Gesundheitszustand zu erreichen. Lassen Sie sich von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt beraten.
- **Fettleibig (BCS 8-9):** Ihr Hund ist stark übergewichtig und in seiner Lebensqualität eingeschränkt. Ihr Hund muss abnehmen, um wieder einen optimalen Gesundheitszustand zu erreichen. Lassen Sie sich von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt beraten.

## Kontrollieren Sie die Körperkondition und das Körpergewicht Ihres Hundes regelmäßig

Da die Entstehung von Über- bzw. Untergewicht häufig ein schleichender Prozess ist, kann es passieren, dass Sie aufgrund des täglichen Umgangs mit Ihrem Hund Über- oder Untergewicht nicht bewusst wahrnehmen. Beginnen Sie daher so früh wie möglich im Leben Ihres Hundes damit, die

Körperkondition mit dem Body Condition Scoring und das Gewicht mithilfe einer Waage zu ermitteln und zu bewerten. Idealerweise starten Sie schon in der Wachstumsphase damit, um die Entwicklung mithilfe von Wachstumskurven nachzuverfolgen und um Ihren Hund an das Gewichtsmonitoring zu gewöhnen. Wachstumskurven erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt bzw. Ihrer Tierärztin.

Es ist deutlich einfacher, das Idealgewicht Ihres Hundes dauerhaft zu erhalten, wenn Sie die Futtermenge bereits bei geringen Gewichtsveränderungen anpassen. Andernfalls kann später ein umfassendes Programm zur Gewichtsreduktion notwendig werden, wenn Ihr Hund bereits sichtbar übergewichtig ist (BCS > 6).

Seien Sie besonders aufmerksam bei Welpen. Eine Überfütterung kann zu schnellem Wachstum führen, wodurch die Gefahr besteht, dass die Hunde ein Leben lang eine Neigung zu Übergewicht haben. Auch können dadurch Wachstumsstörungen begünstigt werden.

## Risikofaktoren für Übergewicht bei Hunden

**Risikofaktoren, die sich auf den täglichen Kalorienbedarf Ihres Hundes auswirken:**

**Geschlecht:** Hündinnen haben im Vergleich zu unkastrierten Rüden ein höheres Risiko für Fettleibigkeit. Kastrierte Rüden haben ein ähnlich erhöhtes Risiko.

## Tipps zu Leckerlis, Kauartikeln und Essen vom Tisch

- Rationieren Sie die tägliche Menge an Leckerlis und Kauartikeln.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit einen Teil des Hauptfutters des Hundes als Leckerli.
- Verwenden Sie kleine Leckerlis. Ein Keks mag für einen Menschen ein kleiner Snack sein, für einen kleinen bis mittelgroßen Hund kann er jedoch ein (sehr) großer Leckerbissen sein.
- Vermeiden Sie die Gabe von kalorienreichen Leckerlis oder Essensresten vom Tisch.





**Kastration/Sterilisation:** Wenn ein Hund kastriert wird, sinkt die Produktion der Hormone Testosteron bzw. Östrogen. Da dies das Sättigungsgefühl des Hundes beeinträchtigen kann und er möglicherweise mehr frisst, kann sich das Risiko für Übergewicht erhöhen.

**Alter:** Mit zunehmendem Alter können Beweglichkeit und Aktivitätslevel Ihres Hundes nachlassen, sodass eine Ernährungsumstellung erforderlich sein kann, um einer Gewichtszunahme vorzubeugen.

**Bewegungsmangel:** Bewegungsmangel senkt den Energiebedarf Ihres Hundes. Bringen Sie Ihren Hund täglich in Bewegung.

**Nach Gewichtsverlust:** Hunde, die in der Vergangenheit übergewichtig waren, neigen dazu, wieder übergewichtig zu werden. Daher sollte man die Futtermenge sorgfältig bemessen. Achten Sie genau darauf, dass Ihr Hund nicht wieder an Gewicht zulegt.

**Risikofaktoren, die beeinflussen, wie viel Ihr Hund frisst:**  
**Rasse und Individuen:** Hunde einiger Rassen, wie bei-

spielsweise Labrador Retriever, neigen möglicherweise eher zu einer Gewichtszunahme, entweder weil sie sehr fressfreudig sind oder weil ihr Bewegungsdrang geringer ist.

**Die Wahl des Futters:** Hunde können zu viel Energie aufnehmen, wenn das ausgewählte Futter nicht ausreichend sättigt. Es ist daher wichtig, ein Futter zu wählen, dessen Kaloriengehalt auf die Lebensphase (z. B. Welpen oder Senior) und den Lebensstil (z. B. Aktivitätslevel) des Hundes abgestimmt ist. „Light“-Futter und veterinärmedizinisches Diätfutter zur Gewichtsreduktion haben einen geringeren Kaloriengehalt als normales Futter, enthalten jedoch mehr Nährstoffe, damit Ihr Hund trotz geringerer Kalorienzufuhr weiterhin ausreichend mit Nährstoffen versorgt wird. Der erhöhte Ballaststoff- und Proteingehalt dieser Futtersorten kann zu einem verbesserten Sättigungsgefühl beitragen. Sind die Stückchen im Verhältnis zum Hund zu klein, fressen Hunde möglicherweise zu schnell und nehmen zu viel Energie auf, bevor das Sättigungsgefühl einsetzt.

Ihr Tierarzt bzw. Ihre Tierärztin und die Ernährungsexperten und -expertinnen der Futter-Unternehmen können Sie bei der Wahl eines geeigneten Futters für Ihren Hund unterstützen.



**Fütterungsmanagement:** Hunde sind in der Regel nicht gut darin, ihre Futtermenge zu regulieren, wenn sie ad libitum (freie Futterverfügbarkeit) gefüttert werden. Für Hunde, die zu Fettleibigkeit neigen, ist dies daher nicht empfehlenswert. Eine Fütterung zweimal täglich kann im Vergleich zu einer Fütterung einmal täglich dabei helfen, einer Gewichtszunahme vorzubeugen.

Darüber hinaus ist das Abmessen der Futtermenge mit einem Messlöffel oder einem Becher ungenau, und es kann verlockend sein, noch etwas mehr einzufüllen, wenn die vorgegebene Markierung bereits erreicht ist. Durch Abwiegen des Futters lässt sich die Futtermenge genauer bestimmen.

**Activity Feeding:** Als „Activity Feeding“ bezeichnet man die Fütterung mit Beschäftigungsmaterialien, wie z. B. Schleck-, Schnüffelmatten und Intelligenzspielzeug, oder begleitenden Aktivitäten, wie z. B. Futtersuchspielen oder Trainingseinheiten. Diese Art der Fütterung stimuliert den Hund körperlich und geistig und verlängert die Zeit, die er mit der Nahrungsaufnahme verbringt. Dies kann sich positiv auf das Sättigungsgefühl auswirken. Zusätzlich steigert eine gemeinsame Aktivität die Bindung zwischen Mensch und Tier.

**Leckerlis und Kauartikel:** Die Gabe von Leckerlis ist ein wesentlicher Bestandteil von Trainingseinheiten und fördert die Bindung zu Ihrem Hund. Kauen ist ein natürliches Verhalten von Hunden und trägt zu ihrem Wohlbefinden bei. Sie sollten jedoch bedenken, dass die meisten Leckerlis und Kauartikel Ihrem Hund zusätzliche Kalorien liefern, genau wie Snacks für Menschen. Daher sollten Leckerlis und Kausnacks nie mehr als 10 Prozent des täglichen Kalorienbedarfs Ihres Hundes ausmachen.

**Tischabfälle:** Das Füttern von Tischabfällen ist eine weitere Quelle für zusätzliche Kalorien. Es kann zu einem Bettel-

„Activity Feeding“ stimuliert Ihren Hund körperlich und geistig und verlängert so die Zeit, die er mit der Nahrungsaufnahme verbringt.

verhalten führen, das schwer zu ignorieren ist. Kalorien aus Tischresten müssen in die bereits erwähnten 10 Prozent mit eingerechnet werden. Versichern Sie sich, dass die Tischabfälle für Hunde geeignet, gut verträglich und nicht giftig sind.

## So können Sie eine unerwünschte Gewichtszunahme bei Ihrem Hund vermeiden

**Es ist sehr wichtig, einer Gewichtszunahme vorzubeugen, da es viel einfacher ist zuzunehmen als abzunehmen.**

- Behalten Sie das Gewicht und den Body Condition Score Ihres Hundes im Auge – wiegen Sie ihn so oft wie möglich auf einer Waage, am besten einmal im Monat, und passen Sie Ihre Fütterungspraxis bei Bedarf an.
- Wählen Sie ein geeignetes Futter für die jeweilige Lebensphase, damit der Kaloriengehalt auf das Alter Ihres Hundes abgestimmt ist. Welpen benötigen für ihr Wachstum mehr Kalorien, während ältere Hunde möglicherweise weniger Kalorien benötigen.



- Führen Sie nach einer Kastration/Sterilisation für ein paar Wochen ein engmaschigeres Gewichtsmonitoring durch, um Gewichtsveränderungen aufgrund einer möglichen Änderung des Energiebedarfs frühzeitig zu steuern.
- Halten Sie Ihren Hund in guter körperlicher Verfassung – planen Sie hierfür mindestens 1-2 Stunden Bewegung und körperliche Aktivität pro Tag ein. Berücksichtigen Sie hierbei die individuelle Leistungsfähigkeit und die Bedürfnisse Ihrer Hunderasse. Gemeinsames Herumtollen mit anderen Hunden – sofern Ihr Hund das mag – sollte auch

regelmäßig ermöglicht werden (Städte bieten hierfür oft Hundewiesen an).

- Passen Sie die Ernährung Ihres Hundes an sein Aktivitätslevel an. Wenn die Beweglichkeit Ihres Hundes nachlässt, sollten Sie die Futtermenge reduzieren.
- Dosieren Sie das Futter Ihres Hundes mithilfe einer Waage – bei der Verwendung von Messbechern oder anderen Methoden zur Mengenschätzung besteht ein höheres Risiko der Über- aber auch Unterfütterung.
- Die tägliche Gesamtmenge an Leckerlis, Kauartikeln und Tischabfällen sollte nie mehr als 10 Prozent des tägli-

chen Kalorienbedarfs Ihres Hundes ausmachen. Achten Sie darauf, die Menge seines Hauptfutters entsprechend zu reduzieren. Nutzen Sie für die richtige Tagesmenge den IVH-Futterrechner auf <https://rechner-hundefutter.ivh-online.de/>.

- Befolgen Sie beim Wechsel auf ein neues Futter sorgfältig die Fütterungsempfehlungen und beobachten Sie nach der Umstellung das Gewicht und den Body Condition Score Ihres Hundes.
- Nassfutter oder das Einweichen von Trockenfutter kann bei manchen Hunden das Sättigungsgefühl verbessern.

## Wie viel Gramm eines Nahrungsmittels enthalten 10 Kilokalorien (kcal)/42 kJ?

Verwenden Sie die unten stehende Tabelle für ausgewählte Leckerlis und Lebensmittel

Lebensmittel	Gramm Lebensmittel, die 10 kcal (= 42 kJ) enthalten
Zucchini (gekocht/roh)	43 g
Brokkoli (gekocht)	26 g
Karotten (gekocht/roh)	24 g
Kartoffeln (gekocht)	13 g
Gurke (roh)	90 g
Apfel (roh)	20 g
Banane (roh)	9 g
Erdbeeren (roh)	25 g
Naturjoghurt (3,5 % Fett)	14 g
Naturjoghurt (1,5 % Fett)	18 g
Gekochtes Ei	7 g
Hähnchenbrustfilet, gegart	8 g
Schinken mit Fett und Schwarte*	7 g
Fleischwurst*	3 g
Frikadelle*	5 g
Frischkäse*	7 g
Thunfisch in Öl*	4 g
Thunfisch in eigenem Saft*	10 g
Lachsfilet/Räucherlachs*	5 g
Camembert*	3 g
Gebuttertes Brot*	3 g
Leberpastete*	3 g
Emmentaler*	3 g
Kekse*	2 g



\*Verarbeitete und gewürzte Lebensmittel sind aufgrund der hohen Gehalte an Salz und Zucker ungeeignet für alle Heimtiere und sollten vermieden bzw. nur selten gefüttert werden.

**Wie viel Energie entspricht 10 % der gesamten täglichen Energie für Hunde mit unterschiedlichem Gewicht bei idealer Körperkonstitution? Verwenden Sie diese einfache Tabelle**

Optimales Körpergewicht Ihres Hundes	10 % des täglichen Energiebedarfs, gemessen in kcal*	10 % des täglichen Energiebedarfs, gemessen in kJ*
2 kg	16 kcal	67 kJ
4 kg	27 kcal	113 kJ
6 kg	36 kcal	151 kJ
8 kg	45 kcal	188 kJ
10 kg	53 kcal	222 kJ
15 kg	72 kcal	301 kJ
20 kg	90 kcal	377 kJ
25 kg	106 kcal	444 kJ
35 kg	137 kcal	574 kJ
40 kg	151 kcal	632 kJ
50 kg	179 kcal	749 kJ

\*Unter Verwendung der Gleichung  $10\% \times 95 \text{ kcal} \times \text{KG}^{0,75}$  und umgerechnet in kJ:  $\text{kcal} \times 4,1868$

## Wie erreiche ich ein gesundes Gewicht, wenn mein Hund übergewichtig ist?

Wenn Ihr Hund bereits übergewichtig ist (BCS 6 oder höher), können Sie ihm mit einem Abnehmprogramm helfen. Ihr Tierarzt/Ihre Tierärztin kann Sie dabei unterstützen, dieses erfolgreich zu planen und durchzuführen. Je näher Ihr Hund zu Beginn an seinem Idealgewicht ist, desto einfacher ist es. Da die tägliche Kalorienzufuhr deutlich reduziert werden muss, sollte Ihr Hund auf ein ausgewogenes Diätfutter umgestellt werden, dessen Nährstoffgehalt erhöht ist, um die geringere Kalorienzufuhr auszugleichen. Darüber hinaus haben derartige Futtermittel oft einen erhöhten Protein- und/oder Ballaststoffgehalt. So wird Ihr Hund trotz der geringeren Kalorienzufuhr satt.



## Weiterführende Literatur

Baldwin K, Freeman LM, Grabow M, et al. AAHA Nutritional Assessment Guidelines for Dogs and Cats. Special Report. J Feline Med Surg 2010; 46: 285–296.

Banton, S., von Massow, M., Pezzali, J. G., Verbrugghe, A., & Shoveller, A. K. (2022). Jog with your dog: Dog owner exercise routines predict dog exercise routines and perception of ideal body weight. Plos one, 17(8), e0272299.

Chandler, M. (2018). New thoughts about obesity. Companion Animal, 23(12), 686-695.

Chiang, C. F., Villaverde, C., Chang, W. C., Fascetti, A. J., & Larsen, J. A. (2022). Prevalence, risk factors, and disease associations of overweight and obesity in dogs that visited the veterinary medical teaching hospital at the University of California, Davis from January 2006 to December 2015. Topics in companion animal medicine, 48, 100640.

De Godoy, M. R. C., & Swanson, K. S. (2013). Companion animals symposium: nutrigenomics: using gene expression and molecular biology data to understand pet obesity. Journal of animal science, 91(6), 2949-2964.

German, A. J. (2006). The growing problem of obesity in dogs and cats. The Journal of nutrition, 136(7), 1940S-1946S.

German, A. J. Weight management in obese pets: the tailoring concept and how it can improve results. Acta Vet Scand 2016; 58: 3–9.

Kealy, RD, Lawler, DF, Ballam, JM, Mantz, SL, Biery, DN, Greeley, EH, Lust, G, Segre, M, Smith, GK & Stowe, HD (2002). Effects of diet restriction on life span and age-related changes in dogs. J Am Vet Med Assoc 220, 1315–1320.

Richardson DC, Zentek J. Nutrition and Osteochondrosis. Vet Clin North Am Small Anim Pract. 1998; 28:(1)115-135.

Uribe, J. H., Vitger, A. D., Ritz, C., Fredholm, M., Bjørnvad, C. R., & Cirera, S. (2016). Physical training and weight loss in dogs lead to transcriptional changes in genes involved in the glucose-transport pathway in muscle and adipose tissues. The Veterinary Journal, 208, 22-27.

Zoran, D. L. (2010). Obesity in dogs and cats: a metabolic and endocrine disorder. Veterinary Clinics: Small Animal Practice, 40(2), 221-239.

### Hinweis:

Dieses Papier wurde auf Basis des englischsprachigen Dokuments „Maintaining a healthy weight for your dog“ der FEDIAF (Quelle: <https://europeanpetfood.org/pet-food-facts/fact-sheets/>) erstellt und unter Federführung des Wissenschaftlichen Beirats im Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e.V. inhaltlich angepasst.

